

„Best Western Premier Elysée Secret“

Barock genießen

In unmittelbarer Nachbarschaft zu den Champs-Élysées findet sich ein stilvolles Boutique-Hotel: das „Elysée Secret“. Der Gebäudebestand wurde komplett saniert – entstanden ist ein Vier-Sterne-Haus mit Pariser Raffinesse.



Nach seiner Sanierung überrascht das Pariser Boutique-Hotel „Elysée Secret“ mit einem ausgefallenen Design-Konzept, das schon am Empfang mit knalligem Pink und dem weißen Counter auf sich aufmerksam macht.

Die „Dame des Hauses“ begegnet dem Gast im gesamten Hotel. Vier intensive Farbwelten ziehen sich durch das Gebäude.

Für die Dame des Hauses gab es früher einen kleinen, meist elegant eingerichteten Raum, in den sie sich zurückziehen konnte. Man nannte dieses Zimmer – vorwiegend hatten Schlösser solche Räume – Boudoir. Der französische Begriff hat seinen Ursprung im Wort boudier, was so viel bedeutet wie schmolzen oder schlecht gelaunt sein.

Auch Marie Antoinette, Erzherzogin von Österreich und Ehefrau König Ludwig XVI., verfügte im 18. Jahrhundert selbstverständlich über solche Räumlichkeiten. Ihr Boudoir gab die Inspiration für das Design-Konzept des „Best Western Premier Elysée Secret“ mitten im Pariser Champs-Élysée-Viertel. Barocke Elemente in modernem Design prägen das Interieur des Vier-Sterne-Hotels, das von Grund auf saniert wurde. 600 m² verteilen sich auf sechs Stockwerke, eine anspruchsvolle Aufgabe für das Architektenteam Axel Schönert Architectes Associés.

Intensive Farben

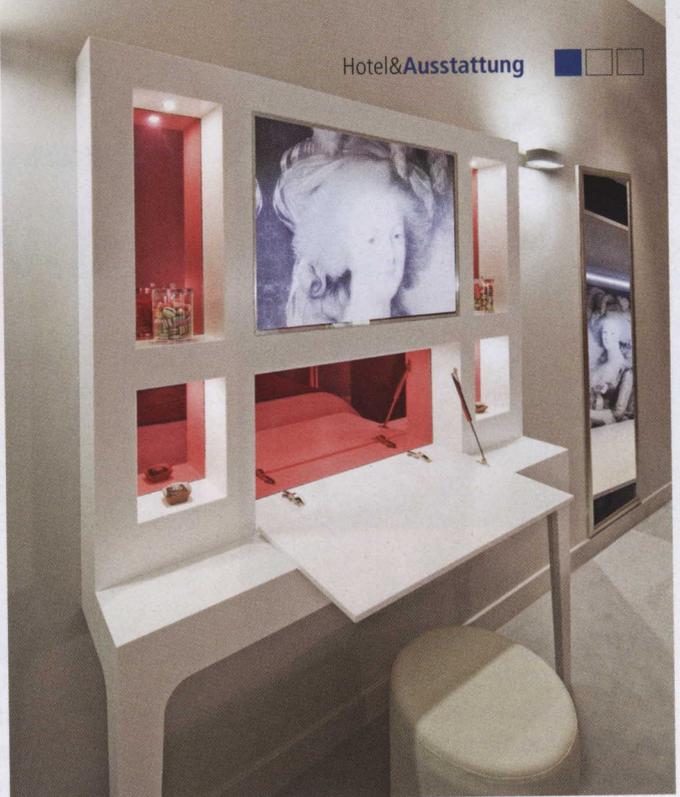
Marie Antoinette begegnet den Gästen nicht nur in den Hotelzimmern, sie ist im gesamten Haus präsent: Als stille Begleiterin im Aufzug, an Wänden und Türen, im Kleiderschrank, auf Kosmetikartikeln und im Profil der Nachttische. Vier intensive Farbwelten ziehen sich durch das



Marie Antoinette ist allgegenwärtig und auch im Kleiderschrank eine stille Begleiterin.



Im Profil zeigen die Nachttische aus Mineralwerkstoff die Silhouette von Marie Antoinette.



Sekretär mit ausklappbarer Arbeitsfläche: Hinter Spiegelglas versteckt sich ein TV-Bildschirm. Die Ablagefächer sind in den Zimmerfarben hinterleuchtet. Durch die fugenlos verklebten Einzelteile aus Mineralwerkstoff erscheint der in der Wand verankerte Sekretär wie aus einem Guss.

Gebäude und prägen die 26 Zimmer. Teile der Wand- und Schrankverkleidung sowie einzelne Textilien sind entweder in Fuchsienrot, Goldgelb, Grün oder Flieder gehalten.

Vielseitiger Werkstoff

Ein Highlight des Interieurs ist das eigens für das Hotel entworfene Mobiliar aus dem Mineralwerkstoff Hi-Macs. Die Architekten wählten das moderne Oberflächenmaterial, denn: „Es ermöglicht großartige 3-D-Kreationen und ist perfekt geeignet für den Einsatz im Hotel“, erklärt Axel Schoenert. Nicht nur der Rezeptionstresen, sondern auch die ausgefallenen Nachttische sowie die, je nach Raumgröße, individuell geplanten Sekretäre und Waschtische sind aus Mineralwerkstoff in der Farbe Alpin White gefertigt.

Dafür hat sich das Architekturbüro mit Roskopf + Partner einen Verarbeitungsspezialisten für Mineralwerkstoff ins Boot geholt, der bereits bei früheren Projekten Ideen in Form brachte. Beim Ausbau des Pariser Boutique-Hotels zeichnete Roskopf + Partner für Konstruktionsplanung und Fertigung, Logistik und Montage vor Ort verantwortlich.

Im ersten Schritt unterzogen die Material- und Verarbeitungsexperten die Entwürfe der Architekten einer Machbarkeitsstudie. Dabei wurde genau geprüft, wie sich deren Vorstellungen mit dem Mineralwerkstoff am besten realisieren lassen. Im Anschluss an eine detaillierte Projektkalkulation begann die gemeinsame Feinabstimmung der Entwürfe anhand von Prototypen. In vier Wochen fertigte das Projektteam

aus Ingenieuren und Handwerkern am Unternehmens-Standort Hennersdorf schließlich die Gesamtserie des Mobiliars. Mineralwerkstoff ist vielseitig wie kaum ein anderer Werkstoff, mit ausgeprägten funktionalen und ästhetischen Eigenschaften. Er lässt sich fugenlos verkleben und fast grenzenlos thermisch verformen.

Damit die Nachttische des Hotels das Profil von Marie Antoinette zeigen, wurde das neun Millimeter dicke Material daher zunächst erhitzt und anschließend mittels Thermoforming in die gewünschte Silhouette gebogen.

Individuell zu nutzen

Jedes Zimmer verfügt über einen multifunktionalen Sekretär im modern barocken Stil, der je nach Bedarf zum Schminktisch, Arbeitsplatz oder Media-Board wird: Der TV-Bildschirm ist hinter Spiegelglas versteckt, die Arbeitsfläche ausklappbar und alle Ablagefächer sind mit LED-Spots in der Zimmerfarbe hinterleuchtet. Durch die fugenlos verklebten Einzelteile erscheint der in der Wand verankerte Sekretär wie aus einem Guss.

Bei den Waschtischen wurden Aussparungen für Blumenvasen integriert, ebenso LED-beleuchtete Ablagen sowie Handtuchhalter. Die Mineralwerkstoffplatten wurden thermisch verformt und verklebt. Das Ergebnis ist eine homogene und elegante Oberfläche, die aufgrund ihrer Porenlosigkeit zudem resistent gegen Wasser und Schmutz und somit hygienisch und pflegeleicht ist – besonders geeignet für den Einsatz im Hotel, wo Oberflächen täglich strapaziert und gereinigt werden.

Es war das Ziel der Architekten, eine unverwechselbare Atmosphäre zu schaffen, einen Rückzugsort, an dem man träumen und das Leben genießen kann – und auch ein wenig schmolten sei ab und zu erlaubt.



Blickfang zur Begrüßung: der Rezeptionstresen.

Elyseé Secret

www.hotel-webcode.de

► 4010

Architekten

www.hotel-webcode.de

► 4011

Roskopf + Partner

www.hotel-webcode.de

► 4012